

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.30/007/2014

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Reinhard Strauß
------------------------------------

**Entwurf des Haushaltsplanes 2015**

Anlagen:

1 Ordner Haushaltsunterlagen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	23.09.2014	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	26.09.2014	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Entwurf des Haushaltsplanes wird zur Kenntnis genommen und dem Hauptausschuss zur Vorberatung zugewiesen.
2. Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, aus den Haushaltsanmeldungen für den Ergebnishaushalt sowie den Finanzhaushalt einen Beratungsvorschlag zu erarbeiten.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## I. Zusammenfassung

Mit dem Entwurf des Haushaltes 2015 wird dem Stadtrat der siebte Haushalt nach doppeltem Buchungssystem vorgelegt.

In den Ergebnishaushalten, d.h. dem Gesamtergebnishaushalt und den Teilergebnishaushalten, werden die geplanten Erträge und Aufwendungen dargestellt. Im Finanzhaushalt, der die Zahlungsströme wiedergibt, werden die Ein- und Auszahlungen geplant. Damit wird im Gegensatz zur früheren Kameralistik auch der Liquiditätsfluss deutlich.

## II. Sachvortrag

### 1. Kernaussagen

Das Zahlenwerk im Haushaltsentwurf basiert auf dem Stand vom 16.09.2014. Weitere Änderungen bis zu den Haushaltsberatungen am 13.10.2014 werden dem Gremium über Nachmelde- oder Vormerklisten vorgelegt.

### 2. Ergebnishaushalt 2015

Der Ergebnishaushalt schließt derzeit mit folgenden Summen ab:

Ordentliche Erträge	99.669.160 €
Ordentliche Aufwendungen	101.226.772 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 1.557.612 €
Finanzergebnis (mit Zinsaufwand)	-1.477.920 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 3.035.532 €</b>

Dieses Ergebnis gibt den Stand der bis zum 15.09.2014 eingegangenen Mittelanmeldungen wieder und ist vom Kämmereiamt auf Plausibilität vorgeprüft. Soweit veranlasst, wurden Budgetgespräche mit den Fachreferenten und Fachämtern geführt.

Das Kämmereiamt wird gegenüber den Anmeldungen der Fachämter korrigierte Haushaltsansätze mit größeren Auswirkungen auf das Ergebnis und auch Haushaltsansätze, deren Aufnahme in den Ergebnishaushalt dem Gremium vorgehalten bleibt, in Form von Nachmelde- bzw. Vormerklisten zum Ergebnishaushalt zur Entscheidung vorlegen.

Die entsprechenden Unterlagen werden in den zur Beratung im Hauptausschuss vorzulegenden Unterlagen enthalten sein.

### 3. Finanzhaushalt 2015

Der Finanzhaushalt schließt derzeit mit folgenden Summen ab:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.789.379 €
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>- 93.281.121 €</u>

<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>508.258 €</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.673.980 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 20.168.580 €</u>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 13.494.600 €</b>
Aufnahme von Krediten	0 €
<u>Tilgung von Krediten</u>	<u>- 2.625.400 €</u>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 2.625.400 €</b>
<b>Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>- 15.611.742 €</b>

Im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit sind gegenüber dem Ergebnishaushalt nur die zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge abgebildet (d.h. ohne Abschreibungen und Rückstellungen sowie deren ertragswirksamer Auflösung). Dieser Saldo sollte positiv sein und mindestens die Höhe der ordentlichen Tilgungen erreichen, um die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nachzuweisen.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bilden die im Kämmereiamt vorliegenden Anmeldungen der Fachämter ab. Vom Kämmereiamt wurden hier nur Korrekturen vorgenommen, wenn gemeldete Haushaltsansätze mit Gesamtsummen von Projekten oder übertragenen Haushaltsresten nicht korrespondierten.

Im Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist bisher nur die veranschlagte ordentliche Tilgung enthalten. Kreditaufnahmen sind bisher nicht eingeplant.

Ausgehend von einem Endbestand an eigenen Finanzmitteln zum 31.12.2014 in Höhe von	28.913.404 €
vermindert um die Veränderung nach dem Nachtrags- haushalt 2014 in Höhe von	- 7.590.862 €
und um die aus Haushaltsausgaberesten 2013/2014 zu er- wartende liquide Belastung in Höhe von	- 1.766.800 €
<b>stehen für das Haushaltsjahr 2015 eigene liquide Mittel in Höhe von</b>	<b>19.555.742 €</b>

zur Verfügung.

In dieser Summe sind zweckgebundene Sonderrücklagen in Höhe von rd.	7.718.150 €
--	-------------

enthalten. Sie stehen zur allgemeinen Finanzierung des Finanz-  
haushaltes nicht zur Verfügung.

#### 4. Ausblick auf die Haushaltsberatungen

Nach § 24 der KommHV-Doppik soll der Ergebnishaushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Dies ist im Entwurf 2015 nicht der Fall. Ziel muss es hier sein, das noch ausgewiesene Defizit deutlich zu senken.

Erste Aufgabe der Haushaltsvorberatungen muss aus diesem Grund noch eine kritische Betrachtung der laufenden Erträge und Aufwendungen sein. Ein verbleibender Fehlbetrag beansprucht letztlich die in der Bilanz vorgesehene Ergebnisausgleichsrücklage und damit einen unter dem Eigenkapital ausgewiesenen Posten. Es wird mittelfristiges Ziel der Haushalts- und Finanzwirtschaft sein müssen, Erträge und Aufwendungen in Ausgleich zu bringen.

Im Finanzhaushalt ist nach § 24 KommHV-Doppik zu gewährleisten, dass die dauerhafte Zahlungsfähigkeit einschließlich der Liquidität zur Finanzierung künftiger

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sichergestellt wird. Hier ist anzustreben, den bisher ausgewiesenen Überschuss aus laufender Verwaltung in Höhe von 508 T€ deutlich zu erhöhen. Aus finanzwirtschaftlicher Sicht soll hier ein Überschuss in Höhe der ordentlichen Tilgungen erreicht werden. Erst wenn dies erreicht ist und auch in den Planungsjahren ausgewiesen werden kann, ist die Stadt als dauernd leistungsfähig anzusehen.

Ein Eigenfinanzierungsanteil für Investitionen liegt damit aber noch immer nicht vor. In Anbetracht der noch anstehenden Investitionen sollte es dringend erreicht werden, in Zeiten von hohen Steuereinnahmen einen solchen Anteil zu erwirtschaften, um die vorhandenen liquiden Mittel nicht über die Maßen hinaus zu belasten.